

# ESCHK gt-y-2015 vom 14. Oktober 2015

Eschk, 2015-10-14, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/eschk\\_gt-y-2015](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/eschk_gt-y-2015)

FR: ESCHK gt-y-2015 du 14 octobre 2015

IT: ESCHK gt-y-2015 del 14 ottobre 2015

## Volltext

Eidgenössische Schiedskommission für die Verwertung von Urheberrechten und verwandten Schutzrechten ESchK

Beschluss vom 14. Oktober 2015 betreffend den Gemeinsamen Tarif Y  
Abonnements-Radio und -Fernsehen

Beschluss vom 14. Oktober 2015 betreffend den GT Y 2/35 \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

I. In tatsächlicher Hinsicht hat sich ergeben: 1. Die Gültigkeitsdauer des mit Beschluss vom 10. Dezember 2012 genehmigten Gemeinsamen Tarifs Y (GT Y) – Abonnements-Radio und -Fernsehen – läuft am 31. Dezember 2015 aus. Mit Eingabe vom 21. Mai 2015 haben die an diesem Tarif beteiligten Verwertungsgesellschaften SUIISA und Swissperform unter Federführung der SUIISA den Antrag gestellt, einen neuen GT Y in der Fassung vom 8. Mai 2015 mit einer Gültigkeitsdauer vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2020 einschliesslich einer automatischen Verlängerungsmöglichkeit um jeweils ein Jahr zu genehmigen.

2. Der vorgelegte Tarif bezieht sich auf die Nutzung urheberrechtlich geschützter Werke der nicht-theatralischen Musik – mit oder ohne Text des von der SUIISA verwalteten Weltrepertoires und von durch verwandte Schutzrechte geschützte im Handel erhältliche Ton- oder Tonbildträger (vgl. Ziffer 3 GT Y).

3. In ihrer Tarifeingabe teilen die Verwertungsgesellschaften mit, dass die Anwendung des Tarifs zu keinen besonderen Schwierigkeiten geführt habe. Die Einnahmen aus diesem Tarif für das Jahr 2013 geben sie für die SUIISA mit Fr. 1 644 368.– und für die Swissperform mit Fr. 105 722.– an. Für das Jahr 2014 beziffern die Verwertungsgesellschaften die Einnahmen aus diesem Tarif mit Fr. 1 287 048.– für die SUIISA und Fr. 127 030.– Die verhältnismässig grossen Einnahmen aus dem Tarif für SUIISA im Jahre 2013 erklärten sich dadurch, dass die Fakturierung für einen bestimmten Nutzer nicht rechtzeitig im Jahre 2012, sondern erst im Jahre 2013 erfolgen konnte.

4. Die Tarifverhandlungen führten die Verwertungsgesellschaften mit dem Schweizerischen Verband der Anbieter von Abonnementsradio und -fernsehprogrammen (ARTV), dem Verband für Kommunikationsnetze (Swisscable, neu: SUISSDIGITAL) sowie dem Schweizerischen Verband der Streaminganbieter (Swissstream). Während ARTV und Swisscable bzw. SUISSDIGITAL bereits langjährige Verhandlungspartner für den Gemeinsamen Tarif Y seien, habe Swissstream zum ersten Mal an den Tarifverhandlungen teilgenommen. Zu den Mitgliedern von Swissstream gehörten Anbieter von Internetfernsehen wie etwa Swisscom, Sunrise oder Zattoo, die auch Dienstleistungen im Bereich Abonnementsfernsehen anbieten würden. Im Gegenzug hat der Dachverband der Urheber- und Nachbarrechtsnutzer (DUN) als früher ebenfalls beteiligter Verhandlungspartner unpräjudiziell auf eine Teilnahme an den aktuellen Verhandlungen verzichtet, da seine Mitglieder Swisscable bzw. SUISSDIGITAL und Swissstream ihre Interessen direkt vertreten würden (vgl. Gesuchsbeilagen 7 und 9).

5. Was den Gang der Verhandlungen betrifft, haben mit den massgeblichen Nutzerverbänden zwischen Januar und April 2015 insgesamt vier Verhandlungsrunden stattgefunden. Im Hinblick auf die erste Verhandlungsrunde hätten die Verwertungsgesellschaften den Verhandlungspartnern einen Entwurf für einen neuen GT Y zugestellt (vgl. Gesuchsbeilage 12). Bei der ersten

Beschluss vom 14. Oktober 2015 betreffend den GT Y 3/35 \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Verhandlungsrunde hätten die Verhandlungspartner vorgeschlagen, eine Verlängerung des geltenden GT Y zu beantragen. Die Verwertungsgesellschaften gaben allerdings zum Ausdruck, dass sie insbesondere aufgrund der jüngsten Revision des Gemeinsamen Tarifs S Anpassungsbedarf für den GT Y sähen. Nach der Durchführung von Verhandlungen und einem Schriftenwechsel zu den offenen Punkten einigten sich die Verhandlungspartner anlässlich der Sitzung vom 23. April 2015 auf einen Tarif, der mit Ausnahme von Ziffer 40 bereits dem nun zur Genehmigung vorgelegten GT Y entsprach. Mittels E-Mail und Telefon haben sich die Verhandlungspartner schliesslich auch noch auf den Wortlaut von Ziffer 40 des Tarifs geeinigt, sodass der neue GT Y den Nutzverbänden von den beiden Verwertungsgesellschaften SUISSA und Swissperform am 8. Mai 2015 habe zur Stellungnahme vorgelegt werden können. In der Folge hätten die Verbände dem GT Y in der Fassung vom 8. Mai 2015 zugestimmt (vgl. für ARTV Gesuchsbeilage 19, für Swisscable bzw. SUISSDIGITAL Gesuchsbeilage 20 und für Swissstream Gesuchsbeilage 21). Dem bleibt hinzuzufügen, dass Swissstream in seiner Zustimmungserklärung vom 18. Mai 2015 ausdrücklich festgehalten hat, der Verband habe Ziffer 42 des Tarifs ausschliesslich im Rahmen der gefundenen Gesamteinigung

zugestimmt, dass aus dieser Zustimmung jedoch nicht abgeleitet werden dürfe, dass er eine rückwirkende Inkraftsetzung von Tarifen für zulässig erachte (vgl. Gesuchsbeilage 21).

6. Bezüglich der Angemessenheit des zur Verlängerung vorgelegten Tarifs verweisen die Verwertungsgesellschaften SUIISA und Swissperform im Wesentlichen auf die ausdrückliche Zustimmung der massgeblichen Nutzerverbände. Insbesondere gebe es im vorliegenden Fall keine Umstände, die der Vermutung widersprechen würden, wonach der Tarif einer unter einem Konkurrenzverhältnis zustande gekommenen Einigung gleichkomme. Seien keine entsprechenden Indizien erkennbar, nach welchen die Schiedskommission im Übrigen auch nicht suchen müsse, könne sie praxisgemäss davon ausgehen, dass der Tarif angemessen sei, und ihn genehmigen.

7. Da aus dem Genehmigungsantrag der beteiligten Verwertungsgesellschaften vom 21. Mai 2015 eindeutig hervorgeht, dass die Verhandlungen mit den massgeblichen Nutzerverbänden zu einer Einigung geführt haben, konnte die Schiedskommission auf eine Vernehmlassung der Nutzerverbände verzichten (Art. 10 Abs. 3 der Urheberrechtsverordnung).

8. Mit Stellungnahme vom 23. Juni 2015 verzichtete die Preisüberwachung (PUE) auf die Abgabe einer formellen Empfehlung. Sie begründete dies mit dem Umstand, dass sich die Verwertungsgesellschaften mit den massgeblichen Nutzerverbänden auf einen neuen GT Y hätten einigen können.

Beschluss vom 14. Oktober 2015 betreffend den GT Y 4/35 \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

9. Da die massgeblichen Nutzerverbände dem GT Y in der Fassung vom 8. Mai 2015 ausdrücklich zugestimmt haben (vgl. oben E. I./5) und auch seitens der Mitglieder der Spruchkammer als Reaktion auf eine entsprechende Präsidialverfügung vom 25. Juni 2015 kein Antrag auf Durchführung einer Sitzung gestellt wurde, erfolgt die Behandlung der Tarifeingabe der Verwertungsgesellschaften auf dem Zirkulationsweg (vgl. Art. 11 der Urheberrechtsverordnung).

10. Der am 21. Mai 2015 zur Genehmigung unterbreitete GT Y in der Fassung vom 8. Mai 2015 hat in deutscher, französischer und italienischer Sprache den folgenden Wortlaut:

Beschluss vom 14. Oktober 2015 betreffend den GT Y 5/35 \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

Geschäftsführende Verwertungsgesellschaft

SUISA

Bellariastrasse 82, 8038 Zürich, Telefon +41 44 485 66 66, Fax +41 44 482 43 33 Av. du Grammont 11bis, 1007 Lausanne, Téléphone +41 21 614 32 32, Fax +41 21 614 32 42 Via Soldino 9, 6900 Lugano, Telefono +41 91 950 08 28, Fax +41 91 950 08 29

<http://www.suisa.ch> E-Mail: [suisa@suisa.ch](mailto:suisa@suisa.ch)

SUISA Genossenschaft der Urheber und Verleger von Musik SWISSPERFORM  
Schweizerische Gesellschaft für die verwandten Schutzrechte

---

Gemeinsamer Tarif Y 2016 – 2020, Fassung vom 08.05.2015

Abonnements-Radio und -Fernsehen

Genehmigt von der Eidgenössischen Schiedskommission für die Verwertung von Urheberrechten und verwandten Schutzrechten am und veröffentlicht im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. vom .

Beschluss vom 14. Oktober 2015 betreffend den GT Y 6/35

A. Kundenkreis 1 Dieser Tarif richtet sich an Unternehmen, welche Radio- oder Fernsehprogramme mit oder ohne Draht senden. Die Empfänger bezahlen ein spezifisch auf den Empfang dieser Programme bezogenes Entgelt. Diese Art der Programm-Vermittlung wird als "Abonnements-Radio" oder "Abonnements-Fernsehen" bezeichnet, die Empfänger dieser Programme als "Teilnehmer". 2 Der Tarif richtet sich an die Programmveranstalter und an die Kabelnetzunternehmen. Beide werden nachstehend "Kunden" genannt.

B. Gegenstand des Tarifs 3 Der Tarif bezieht sich auf die Nutzung von - durch Urheberrechte geschützten Werken der nichttheatralischen Musik - mit oder ohne Text des von der SUISA verwalteten Weltrepertoires (nachstehend "Musik") - durch verwandte Schutzrechte geschützten im Handel erhältlichen Ton- oder Ton- bildträgern (Art. 35 URG). 4 Der Tarif bezieht sich auf die folgenden Verwendungen im Zusammenhang mit Abonnements-Radio oder -Fernsehen - Senden durch direktes Einspeisen und Verbreiten auf allen digitalen und analogen Verbreitungswegen wie über Leitungen, drahtlos-terrestrisch oder über Satellit. - Hinsichtlich der Urheberrechte: Aufnahme oder Überspielung auf Ton- oder Tonbild- träger; diese Träger dürfen nur zu Nutzungen des Kunden gemäss diesem Tarif verwendet werden; für alle anderen Verwendungen bedarf es einer ausdrücklichen Bewilligung der SUISA. - Hinsichtlich der verwandten Schutzrechte: Die Verwendung von im Handel erhältlichen geschützten Ton- und Tonbildträgern im Sinne von Art. 35 Abs. 1 URG. 5 Die SUISA und die SWISSPERFORM verfügen nicht





---

---

---

---

---

---

---

c) Fernseh-Programme 18 Der Prozentsatz beträgt für Urheberrechte an Musik -  
Programme, in denen zu mehr als 2/3 der Sendezeit Musikfilme, Konzertfilme oder  
Videoclips gezeigt werden

6.60 % - Programme, in denen zu mehr als 1/3 der Sendezeit Musikfilme, Konzertfilme  
oder Videoclips gezeigt werden

3.30 % - Programme, in denen fast ausschliesslich Spiel- und Fernsehfilme gezeigt werden

1.32 % - Programme, in denen die Dauer der Musik nicht mehr als 10 % der gesamten  
Sendedauer beträgt, unabhängig da- von, ob es sich um Vorder- oder Hintergrundmusik  
handelt

0.40 % - Programme mit einer Musikdauer von über 10 % und nicht mehr als 20 %,  
unabhängig davon, ob es sich um Vorder- oder Hintergrundmusik handelt

1.00 % - andere Programme

2.00 %

19 Die Prozentsätze betragen für verwandte Schutzrechte 19.1 in Musikprogrammen

- Programme, in denen zu mehr als 2/3 der Sendezeit Musikfilme, Konzertfilme oder  
Videoclips gezeigt werden

3.00 % - Programme, in denen zu mehr als 1/3 der Sendezeit Musikfilme, Konzertfilme  
oder Videoclips gezeigt werden

1.50 % 19.2 in allen anderen Programmen

a) für die Nutzung von im Handel erhältlichen Tonträgern: - Programme, in denen fast  
ausschliesslich Spiel- und Fernsehfilme gezeigt werden,

0.06 % - Programme, in denen die Dauer der Musik nicht mehr als 10 % der gesamten  
Sendedauer beträgt, unabhängig da- von, ob es sich um Vorder- oder Hintergrundmusik  
han- delt

0.12 % - Programme mit einer Musikdauer von über 10 % und nicht mehr als 20 %,  
unabhängig davon, ob es sich um Vorder- oder Hintergrundmusik handelt

0.18 % - andere Programme

0.36 % b) für die Nutzung von im Handel erhältlichen Tonbildträgern: 0.05 %

Beschluss vom 14. Oktober 2015 betreffend den GT Y 10/35

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

20 Fernseh-"Programm" ist die übliche, in der Regel publizierte Programmzeit ohne Test-, Text- oder Standbilder. Werden ausserhalb dieser Programmzeiten Musik und/oder im Handel erhältliche Ton-träger gesendet oder verbreitet, so wird eine jährliche Pauschalentschädigung erhoben von - 0.2 Promille für die Urheberrechte - 0.2 Promille für verwandte Schutzrechte. Die Pauschalentschädigung wird auf die Entschädigungen gemäss Ziffern 18 und 19 angerechnet.

d) Ermässigung 21 Schweizerische Verbände von Kunden, die mit der SUI SA einen Vertrag schliessen und die Vergütungen von allen ihren Mitgliedern einziehen und gesamthaft an die SUI SA weiterleiten, erhalten eine Ermässigung von 8 %, wenn sie die tariflichen und vertraglichen Bestimmungen einhalten. Programmveranstalter, die mit der SUI SA einen Vertrag schliessen und die Vergütungen für sämtliche Teilnehmer abrechnen, erhalten eine Ermässigung von 5 %.

e) Zuschlag im Falle von Rechtsverletzungen 22 Alle in diesem Tarif genannten Vergütungen werden verdoppelt, wenn - Musik oder Ton- und Tonbild-Träger trotz Aufforderung ohne Bewilligung der SUI SA verwendet werden - wenn ein Kunde absichtlich oder grobfahrlässig unrichtige oder lückenhafte Angaben oder Abrechnungen liefert. Die Verdoppelung wird auf die falschen, lückenhaf- ten oder fehlenden Angaben angewendet. 23 Die Geltendmachung eines darüber hinausgehenden Schadenersatzes bleibt vorbe- halten.

f) Steuern 24 Die in diesem Tarif vorgesehenen Entschädigungsbeträge verstehen sich ohne Mehr- wertsteuer. Soweit aufgrund einer zwingenden objektiven Steuerpflicht oder der Aus- übung eines Wahlrechtes eine Mehrwertsteuer abzurechnen ist, ist diese vom Kunden zum jeweils anwendbaren Steuersatz (2016: Normalsatz 8 %, reduzierter Satz 2.5 %) zusätzlich geschuldet.

Beschluss vom 14. Oktober 2015 betreffend den GT Y 11/35

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---







A. Clients concernés 1 Le présent tarif s'adresse aux entreprises qui diffusent ou transmettent des programmes de radio ou de télévision avec ou sans fil, pour la réception desquels les destinataires paient une redevance qui se rapporte spécifiquement à la réception de ces programmes. Ce genre de transmission de programmes est désigné comme «radio ou télévision à péage», les destinataires de ces programmes comme «abonnés». 2 Il s'adresse aux organisateurs de programmes et aux entreprises de réseaux câblés. Tous deux sont appelés ci-après «clients».

B. Objet du tarif 3 Ce tarif se rapporte à l'utilisation - d'œuvres de musique non théâtrale protégées par le droit d'auteur, avec ou sans texte, appartenant au répertoire mondial géré par SUISA (appelées ci-après «musique») - de phonogrammes ou vidéogrammes protégés par les droits voisins, disponibles dans le commerce (art. 35 LDA). 4 Le présent tarif se rapporte aux utilisations suivantes en rapport avec la radio ou la télévision à péage - diffusion par injection directe et transmission par tous les canaux numériques et analogiques tels que câble, diffusion terrestre sans fil ou satellite. - en ce qui concerne les droits d'auteur: enregistrement ou réenregistrement sur phonogrammes ou vidéogrammes; ces supports ne peuvent être utilisés que pour des utilisations du client conformément au présent tarif; toutes les autres utilisations nécessitent une autorisation spéciale de SUISA. - en ce qui concerne les droits voisins : utilisation de phonogrammes et vidéogrammes protégés disponibles sur le marché selon l'art. 35 al. 1 LDA. 5 SUISA et SWISSPERFORM ne disposent pas des droits de la personnalité des ayants droit. Le client s'engage à respecter ces droits, notamment pour la sonorisation de produits audiovisuels. SWISSPERFORM ne dispose pas des droits exclusifs des interprètes et des producteurs de phonogrammes.

La sonorisation musicale de longs-métrages, de séries télévisées, d'émissions publicitaires et d'autres productions similaires nécessite toujours une autorisation spéciale des sociétés de gestion ou des ayants droit. 6 Le présent tarif concerne aussi les parties non codées des programmes de la radio ou de la télévision à péage.

Beschluss vom 14. Oktober 2015 betreffend den GT Y 16/35 \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

7 SUISA demande l'accord de ses sociétés-sœurs dans la zone de réception pour les émissions par satellite de programmes destinés à être reçus par le public et pouvant être reçus par des ménages privés avec les moyens usuels. 8 Les droits de retransmission (art. 10 lit. e LDA) d'émissions (TC 1 et TC 2, TC 2b) ne sont pas réglés par ce tarif. C. Tarif commun 9 SUISA fait office, pour ce tarif, de représentante de SWISSPERFORM. D. Redevance a) Calcul 10 La redevance est calculée, en règle générale, sous la forme d'un pourcentage des revenus du client (sous réserve du chiffre 16).

11 Sont considérés comme des revenus au sens de ce tarif, tous les revenus provenant de l'émission et de la diffusion, notamment - les montants payés par les abonnés (y compris les droits d'entrée) - les revenus publicitaires - les revenus provenant des annonces et des informations - les revenus provenant de la vente d'espaces de diffusion - les montants versés par des sponsors - les prestations obtenues par commerce d'échange (comme telles compte la valeur nette des prestations mises à disposition par le client). - Les recettes de participations des auditeurs/spectateurs (p. ex. sondages TED / vote par SMS). 12 Sont également considérés comme des revenus au sens du chiffre 11 les recettes de sociétés tierces provenant de la négociation et de l'acquisition de contrats pour la pu- blicité, le sponsoring, les informations et les annonces dans les programmes diffusés. 13 Peuvent être déduits des recettes provenant des cotisations des abonnés, les frais qui, de manière vérifiable, sont nécessaires pour décoder le signal de réception et que les abonnés ne paient pas séparément (frais d'achat ou de location du décodeur, de mo- dule Conditional Access et de smart card). 14 Pour les programmes dont une partie seulement est codée, la redevance est différen- ciée selon les recettes perçues pour chaque partie du programme et calculée sur la base des pourcentages respectifs attribués à ces parties. Pour la partie non-codée, le taux correspondant est appliqué dès que les recettes de cette partie représentent plus de 10 % des recettes totales. 15 Lorsque le client propose plusieurs programmes en lot à ses abonnés contre une re- devance globale, cette redevance payée par les abonnés est répartie sur les différents programmes ou chaînes en fonction des versements aux producteurs de ces pro- grammes.

Beschluss vom 14. Oktober 2015 betreffend den GT Y 17/35 \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Si le lot de programmes comporte des programmes à péage et des programmes en réception libre, ces derniers ne sont pas pris en compte dans la répartition s'il s'agit de programmes retransmis.

Le client peut déduire de la redevance due sur le lot de programmes tous les montants qui ont déjà été payés en vertu du présent tarif par chacun des émetteurs d'un des programmes du lot pour les utilisations en Suisse. 16 La redevance est calculée sous forme d'un pourcentage des frais d'exploitation du client (coûts de toutes les activités en corrélation avec la diffusion) - s'il est impossible d'établir les revenus - si le client prévoit à l'avance de couvrir partiellement ou totalement les frais par ses propres moyens.

b) Programmes de radio 17 Le pourcentage s'élève pour 17.1 les droits d'auteur sur la musique programmes comportant de la musique dans une proportion du temps d'antenne de moins de 20 % 1 % 20 % à moins de 30 % 2 % 30 % à moins de 40 % 3 % 40 % à moins de 50 % 4 % 50% à moins de 60 % 5 % 60 % à moins de 70 % 6 % 70% à moins de 80 % 7 %



0.12 % - programmes avec une durée de musique supérieure à 10 %, mais ne dépassant pas 20 %, indépendamment du fait qu'il s'agisse de musique de premier plan ou de fond

0.18 % - autres programmes

0.36 % b) pour l'utilisation de vidéogrammes disponibles sur le marché: 0.05 %

Beschluss vom 14. Oktober 2015 betreffend den GT Y 19/35 \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

20 Est considéré comme "programme" de télévision le temps habituel de diffusion sans les images-test, images fixes ou textes. Si, en dehors de ces temps de programmes, de la musique et/ou des phonogrammes disponibles dans le commerce sont émis ou diffusés, une redevance annuelle forfaitaire sera perçue au taux de - 0.2 pour mille pour les droits d'auteur - 0.2 pour mille pour les droits voisins. La redevance forfaitaire sera portée au compte des redevances prévues par les chiffres 18 et 0.

d) Réduction 21 Les associations suisses de clients qui ont conclu un contrat avec SUISA et qui perçoivent les redevances de tous leurs membres et les transmettent en bloc à SUISA bénéficient d'une réduction de 8 %, si elles respectent les dispositions tarifaires et contractuelles. Les organisateurs de programmes qui ont conclu un contrat avec SUISA et qui perçoivent les redevances pour tous leurs abonnés, obtiennent une réduction de 5 %.

e) Supplément en cas de violation du droit 22 Toutes les redevances mentionnées dans ce tarif sont doublées si - de la musique ou des phonogrammes et vidéogrammes sont utilisés sans l'autorisation de SUISA en dépit de l'injonction de celle-ci - un client fournit des données ou des décomptes inexacts au lacunaires en connaissance de cause ou par négligence grossière; le doublement de la redevance s'applique aux données fausses, lacunaires ou manquantes. 23 Une prétention à des dommages et intérêts supérieures est réservée.

f) Impôts 24 Les redevances prévues par le présent tarif s'entendent sans la taxe sur la valeur ajoutée. Si celle-ci est à acquitter, en raison d'un assujettissement objectif impératif ou du fait de l'exercice d'un droit d'option, elle est due en plus par le client au taux d'imposition en vigueur (2016 : taux normal 8 %, taux réduit 2.5 %).

Beschluss vom 14. Oktober 2015 betreffend den GT Y 20/35 \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_



d'émission 33 Ils déclarent en outre à SUISA la musique qu'ils choisissent pour la sonorisation de leurs émissions ainsi que les œuvres musicales diffusées lors des retransmissions de concerts, avec les données indiquées au chiffre 32. 34 Les émetteurs couvrant une région linguistique et les émetteurs internationaux transmettent à SUISA les données complètes sur toute la musique diffusée.

c) Dispositions communes 35 Les clients communiquent à SUISA, sur demande, tous les spots publicitaires diffusés, identifiés selon - le titre des émissions publicitaires - le produit ou service pour lequel est faite la publicité - la société qui fait la publicité pour son produit ou service. 36 Les programmes repris d'autres émetteurs doivent être communiqués à SUISA avec les données suivantes - Nom de l'émetteur - Nombre d'heures d'émission des programmes repris.

d) Echéances 37 A moins que d'autres délais ne soient convenus, toutes les données doivent parvenir à SUISA une fois par mois, au plus tard toutefois jusqu'à la fin du mois suivant, sous forme électronique dans un format standardisé permettant l'importation.

Beschluss vom 14. Oktober 2015 betreffend den GT Y 22/35 \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

38 Si les relevés et déclarations qui doivent être transmis à SUISA selon le présent tarif ne sont toujours pas communiqués après un délai supplémentaire approprié imparti par un rappel écrit, SUISA peut procéder à une estimation des données manquantes nécessaires pour le calcul de la redevance. Les factures établies sur la base d'estimations sont considérées comme acceptées par le client si celui-ci ne fournit pas, dans les 30 jours après la date de la facture, les indications manquantes. SUISA et/ou SWISSPERFORM peuvent, si le délai supplémentaire n'est pas respecté exiger en outre du client une redevance supplémentaire de CHF 100.00 par mois. Celle-ci est doublée en cas de récurrence. Les mesures prévues au chiffre 22 demeurent réservées en cas d'indications ou de décomptes incorrects ou incomplets.

H. Durée de validité 39 Le présent tarif est valable du 1er janvier 2016 au 31 décembre 2020. 40 Il peut être révisé avant son échéance en cas de modification profonde des circonstances. Serait notamment une telle modification profonde des circonstances l'entrée en vigueur pour la Suisse du Traité de Pékin du 24 juin 2012 sur les interprétations et exécutions audiovisuelles. 41 La durée de validité de ce tarif se prolonge automatiquement d'année en année, sauf si un des partenaires de négociation le dénonce par écrit au moins une année avant son échéance. Une telle dénonciation n'exclut pas une demande de prolongation adressée à la Commission arbitrale pour la gestion de droits d'auteur et de droits voisins. 42 Si aucun nouveau tarif n'est en vigueur après l'échéance de ce tarif, alors



destinatari pagano un'indennità specifica. Questo genere di trasmissione di programmi è denominata «Radio a pagamento» o «Televisione a pagamento», i destinatari di questi programmi sono denominati «abbonati». 2 Concerne gli organizzatori di programmi e le imprese di reti via cavo, qui di seguito denominati «clienti».

B. Oggetto della tariffa 3 La tariffa concerne l'utilizzazione - delle opere musicali non teatrali protette in base al diritto d'autore, con o senza testo, del repertorio mondiale gestito dalla SUISA (qui di seguito «musica») - dei supporti sonori o audiovisivi del commercio protetti in base ai diritti di protezione affini (art. 35, LDA). 4 La tariffa concerne le seguenti utilizzazioni relative a radio o televisioni a pagamento - diffusione per immissione diretta e trasmissione via tutti i canali numerici e analogici quali via cavo, diffusione terrestre senza fili o satellitare. - per quanto riguarda i diritti d'autore: registrazione o copiatura su supporti sonori o audiovisivi; questi supporti possono essere utilizzati soltanto dal cliente conformemente alla presente tariffa; qualsiasi altra utilizzazione necessita di un'autorizzazione speciale della SUISA. - per quanto riguarda i diritti di protezione affini: utilizzo di supporti sonori e audiovisivi protetti disponibili in commercio secondo l'art. 35 par. 1 LDA. 5 La SUISA e SWISSPERFORM non detengono i diritti della personalità degli aventi diritto. Il cliente si impegna a rispettare questi diritti, in particolare per la sonorizzazione di prodotti audiovisivi.

SWISSPERFORM non detiene i diritti esclusivi degli interpreti e dei produttori di supporti sonori.

Per la sonorizzazione di film, serie televisive, trasmissioni pubblicitarie e produzioni analoghe occorre sempre un'autorizzazione speciale delle società di gestione o degli aventi diritto. 6 La presente tariffa concerne anche parti di programmi non codificati di radio o televisione a pagamento. 7 La SUISA richiede l'accordo delle società consorelle nella zona di ricezione per le emissioni via satellite di programmi destinati ad essere captati dal pubblico e che possono essere captati da economie domestiche con i mezzi usuali.

Beschluss vom 14. Oktober 2015 betreffend den GT Y 25/35 \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

8 I diritti di ritrasmissione (art. 10, lett. e LDA) di emissioni (TC 1 e TC 2, TC 2b) non sono disciplinati da questa tariffa.

C. Tariffa comune 9 Per questa tariffa, la SUISA rappresenta anche SWISSPERFORM.

D. Indennità a) Calcolo 10 L'indennità viene di regola calcolata in valori percentuali degli introiti del cliente (fermo restando la cifra 16). 11 Per introiti ai sensi della tariffa s'intendono tutte le entrate provenienti dalle emissioni e dalla diffusione, in particolare: - i

contributi pagati dagli abbonati (inclusi i diritti d'entrata) - gli introiti pubblicitari - gli introiti provenienti dalla trasmissione di comunicazioni e annunci - gli introiti derivanti dalla vendita di spazi di diffusione - i contributi di sponsor - le prestazioni ottenute via Bartering (vale a dire il valore netto della prestazione messa a disposizione del cliente) - gli introiti provenienti dalla partecipazione dei radioascoltatori/telespettatori (p.es. sondaggio Ted/voto per sms).

12 Rientrano nella nozione di introiti ai sensi della cifra 11 anche gli introiti di società terze per la mediazione e l'acquisizione di mandati pubblicitari, di sponsorizzazione, di comunicazioni e annunci nei programmi trasmessi. 13 Dagli introiti provenienti dagli importi versati dagli abbonati può essere dedotto l'importo pagato per l'acquisto o il noleggio del decodificatore, del modulo Conditional Access e della Smart Card, che sia provato essere necessario per la decodificazione del segnale di ricezione e che non viene pagato separatamente dall'abbonato. 14 Per i programmi di cui solo una parte è codificata, l'indennità viene calcolata separatamente in base agli introiti realizzati su ogni parte di programma e al tasso applicabile ad ogni parte di programma. Per la parte non codificata, la percentuale corrispondente è applicabile non appena gli introiti relativi a questa parte superano del 10 % degli introiti complessivi. 15 Se il cliente propone agli abbonati dietro pagamento di un'indennità globale più programmi in un unico pacchetto, le indennità versate dall'abbonato vengono ripartite sui differenti programmi o canali in rapporto agli introiti versati ai produttori di questi programmi.

Beschluss vom 14. Oktober 2015 betreffend den GT Y 26/35 \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Se il pacchetto di programmi contiene sia programmi a pagamento che programmi a ricezione libera, questi ultimi non vengono presi in considerazione nella ripartizione, nella misura in cui si tratta di programmi ritrasmessi. Il cliente può dedurre dall'indennità dovuta sul pacchetto dei programmi tutti gli importi che sono già stati versati in virtù della presente tariffa per ciascuna delle emittenti di uno dei programmi del pacchetto per le utilizzazioni in Svizzera. 16 L'indennità viene calcolata in valori percentuali delle spese d'esercizio (i costi di tutte le attività connesse con l'emissione) del cliente: - se gli introiti non sono appurabili - se il cliente prevede di coprire i costi, completamente o parzialmente, con mezzi propri.

b) Programmi radiofonici 17 La percentuale è pari a, per: 17.1 diritti d'autore sulla musica programmi la cui parte di musica rispetto alla durata totale d'emissione è di meno del 20 % 1 % dal 20 % fino a meno del 30 % 2 % dal 30 % fino a meno del 40 % 3 % dal 40 % fino a meno del 50 % 4 % dal 50 % fino a meno del 60 % 5 % dal 60 % fino a meno del 70 % 6 % dal 70 % fino a meno del 80 % 7 % dal 80 % fino a meno del 90 % 8 % 90 % e oltre 9 %





---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

E. Conteggio 25 I clienti trasmettono alla SUISA annualmente: - il più presto possibile, tuttavia al più tardi entro la fine di maggio: tutte le indicazioni necessarie per il calcolo dell'indennità per l'anno precedente - nei primi due anni d'esercizio, in seguito a richiesta, entro la fine di gennaio: gli introiti preventivati e la presumibile parte di musica per l'anno in corso, nonché la presumibile parte di supporti sonori e audiovisivi protetti disponibili in commercio.

26 La SUISA può richiedere dei giustificativi per scopi di verifica delle indicazioni, in parti- colare una conferma da parte dell'organo di controllo dell'emittente.

F. Pagamenti 27 Le indennità vanno pagate entro 30 giorni o entro i termini fissati nell'autorizzazione. 28 La SUISA può richiedere acconti per un importo pari all'indennità presumibile e/o altre garanzie. Per i primi due anni d'esercizio gli acconti sono di regola calcolati in base all'indennità approssimativa dovuta; in seguito in base al conteggio dell'anno precedente.

G. Elenchi 29 Se l'autorizzazione non prevede diversamente, i clienti comunicano alla SUISA quanto segue (cifre da 31 a 37). Se diversi clienti diffondono lo stesso programma, basta la comunicazione di uno di loro.

a) Radio 30 I clienti comunicano alla SUISA rispettivamente a SWISSPERFORM, la musica tra- smessa nei loro programmi e i supporti sonori e audiovisivi utilizzati. 31 Le emittenti di una regione linguistica e le emittenti internazionali fanno pervenire alla SUISA i dati completi riguardanti la musica diffusa. Le indicazioni contengono: - il titolo dell'opera musicale - il nome del compositore - il nome dell'interprete - il codice ISRC del supporto sonoro utilizzato, eventualmente etichetta e no. di ca- talogo dei supporti sonori utilizzati o altro codice di identificazione - l'orario d'emissione - la durata d'emissione delle opere e dei supporti sonori diffusi durante il periodo di conteggio.

Beschluss vom 14. Oktober 2015 betreffend den GT Y 30/35 \_\_\_\_\_

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

b) Televisione 32 Le emittenti televisive comunicano alla SUIISA tutti i film trasmessi, forniti delle indicazioni seguenti: - il numero ISAN del film, a patto che il fornitore l'abbia comunicato - il titolo originale del film - il titolo della versione diffusa (italiano, francese o tedesco) - il nome del produttore - il nome del regista - il paese d'origine del film - la durata d'emissione - l'orario d'emissione

33 Inoltre comunicano alla SUIISA la musica da loro scelta per la sonorizzazione delle proprie emissioni, come pure la musica delle emissioni di concerti, con le indicazioni menzionate alla cifra 31. 34 Le emittenti di una regione linguistica e le emittenti internazionali fanno pervenire alla SUIISA i dati completi riguardanti la musica diffusa.

c) Disposizioni comuni 35 Su richiesta, i clienti comunicano alla SUIISA tutti gli spot pubblicitari trasmessi, in particolare indicando: - il titolo dell'emissione pubblicitaria - il prodotto o servizio reclamizzato - la ditta che reclamizza il prodotto o il servizio.

36 I programmi ripresi da altre emittenti vanno comunicati alla SUIISA forniti delle seguenti indicazioni: - il nome dell'emittente - il numero di ore di emissione dei programmi ripresi.

d) Scadenze 37 Salvo diversamente concordato, tutte le indicazioni vanno inoltrate alla SUIISA mensilmente, entro la fine del mese successivo, in forma elettronica in un formato standardizzato importabile. 38 Qualora gli elenchi e le dichiarazioni da trasmettere alla SUIISA secondo la presente tariffa non venissero inoltrati entro il termine supplementare concesso, nemmeno dopo sollecito per iscritto, la SUIISA può procedere a una stima dei dati mancanti necessari al calcolo delle indennità. Le fatture allestite sulla base di stime sono considerate accettate dal cliente se quest'ultimo non fornisce, nei trenta giorni successivi alla data della fattura, le indicazioni mancanti. La SUIISA e/o SWISSPERFORM possono, se il termine supplementare accordato non è rispettato, esigere dal cliente un'indennità supplementare di CHF 100.00 per mese, che è raddoppiata in caso di recidiva. Rimangono riservati i provvedimenti menzionati alla cifra 22 in caso di indicazioni o conteggi incompleti o erronei.

Beschluss vom 14. Oktober 2015 betreffend den GT Y 31/35 \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

H. Periodo di validità 39 La presente tariffa è valida a partire dal 1° gennaio 2016 fino al 31 dicembre 2020. 40 In caso di cambiamento sostanziale delle circostanze, essa può essere rivista prima della scadenza. Viene considerato un cambiamento sostanziale delle circostanze in particolare l'entrata in vigore del trattato di Pechino sulla protezione delle interpretazioni ed esecuzioni audiovisive il 24 giugno 2012 per la Svizzera. 41 Il periodo di validità si prolunga automaticamente di anno in anno, a meno che uno dei partner delle trattative non lo disdica per iscritto almeno un anno prima della sua scadenza. La disdetta

non esclude una richiesta di proroga indirizzata alla Commissione arbitrale per la gestione dei diritti d'autore e dei diritti affini. 42 Se nessuna nuova tariffa è in vigore dopo la scadenza di questa tariffa, e anche se una richiesta di approvazione sia stata depositata, la durata di validità della presente tariffa è prolungata fino all'entrata in vigore della nuova tariffa. Rimane riservata la sua entrata in vigore retroattiva.

Beschluss vom 14. Oktober 2015 betreffend den GT Y 32/35 \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

II. Die Schiedskommission zieht in Erwägung: 1. Die am GT Y (Abonnements-Radio und -Fernsehen) beteiligten Verwertungsgesellschaften SUIA und Swissperform haben ihren Antrag auf Genehmigung eines neuen Tarifs mit einer vorgesehenen Geltungsdauer am 21. Mai 2015 und damit innerhalb der Eingabefrist gemäss Art. 9 Abs. 2 der Verordnung über das Urheberrecht und verwandte Schutzrechte vom 26. April 1993 (Urheberrechtsverordnung, URV, SR 231.11) eingereicht. Aus den Gesuchsunterlagen geht zudem hervor, dass die Verhandlungen im Sinne von Art. 46 Abs. 2 des Bundesgesetzes über das Urheberrecht und verwandte Schutzrechte vom 9. Oktober 1992 (Urheberrechtsgesetz, URG, SR 231.1) ordnungsgemäss durchgeführt worden sind. Die Verhandlungspartner haben dem neuen Tarif ausdrücklich zugestimmt.

2. Mit der gemeinsamen Eingabe werden auch die Voraussetzungen von Art. 47 Abs. 1 URG erfüllt, wonach mehrere Verwertungsgesellschaften, welche im gleichen Nutzungsbereich tätig sind, für die gleiche Verwendung von Werken einen gemeinsamen Tarif nach einheitlichen Grundsätzen aufstellen. Ferner müssen die Verwertungsgesellschaften nach der soeben genannten Bestimmung eine gemeinsame Zahlstelle bezeichnen. Ziffer 10 des vorliegenden Tarifs geht über dieses Erfordernis hinaus, indem SUIA nicht nur Zahlstelle, sondern auch als Vertreterin der Swissperform im Rahmen dieses Tarifs bezeichnet wird. Das Erfordernis der gemeinsamen Zahlstelle ist damit erfüllt. Die darüber hinausgehende Vertretungsbefugnis für SUIA betrifft lediglich das Innenverhältnis der beiden Verwertungsgesellschaften.

3. Die Schiedskommission genehmigt gemäss Art. 59 Abs. 1 URG einen ihr vorgelegten Tarif, wenn er in seinem Aufbau und in den einzelnen Bestimmungen angemessen ist, wobei sich die Angemessenheit der Entschädigung nach Art. 60 URG richtet.

4. Nach ständiger Rechtsprechung der Schiedskommission wird die Zustimmung der unmittelbar Betroffenen als Indiz für die Angemessenheit und damit für die Genehmigungsfähigkeit eines Tarifs aufgefasst. Im Falle der Zustimmung der (hauptsächlichen) Nutzerverbände verzichtet sie demnach auf eine eingehende Prüfung gemäss Art. 59 f. URG. Die Schiedskommission stützt ihre diesbezügliche Praxis auf die

Rechtsprechung des Bundesgerichts, wonach im Falle der Zustimmung der Nutzerseite zu einem Tarif davon ausgegangen werden kann, dass dieser Tarif annähernd einem unter Konkurrenzverhältnissen zustande gekommenen Vertrag entspricht (Urteil des Bundesgerichts vom 7. März 1986, E. 5 b), veröffentlicht in: Eidgenössische Schiedskommission für die Verwertung von Urheberrechten (Hrsg.), Entscheide und Gutachten, 1981–1990, S. 183 ff., S. 190). Das Bundesverwaltungsgericht hat in BVGE 2011/2 E. 6.2., GT 3c, befunden, dass eine solche Vermutung nicht bedeuten kann, dass gewichtige Anzeichen, die gegen eine solche Annahme sprechen, ausser Acht gelassen werden dürfen. Die Zustimmung der Nutzerverbände sei gemäss dem Entscheid des Bundesgerichts nicht als Anlass für eine formelle Kognitionsbeschränkung, sondern als blosses Indiz für die wahrscheinli-

Beschluss vom 14. Oktober 2015 betreffend den GT Y 33/35 \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

che Zustimmung aller massgeblichen Gruppen von Berechtigten unter Konkurrenzverhältnissen anzusehen. Gewichtige Indizien, die gegen diese Annahme sprechen, dürften darum nicht ausgeklammert werden.

5. Unter Berücksichtigung des ausdrücklichen Einverständnisses der Verhandlungspartner zum vorliegenden Tarif und des Umstands, dass der Schiedskommission keine weiteren Anhaltspunkte vorliegen, die dafür sprechen, dass der Tarif nicht annähernd einem unter Konkurrenzverhältnissen zustande gekommenen Vertrag entspricht, ist beim GT Y von einem Einigungstarif auszugehen. Da es zudem keine Indizien für eine Unangemessenheit im Sinne von Art. 59 f. URG gibt, kann die Schiedskommission davon ausgehen, dass der Tarif in seinem Aufbau und in seinen einzelnen Bestimmungen angemessen ist. Dass der Zustimmung der massgebenden Nutzerverbände und -organisationen anlässlich eines Tarifverfahrens ein hoher Stellenwert beizumessen ist, ergibt sich bereits daraus, dass in diesem Fall gemäss Art. 11 URV keine Sitzung zur Behandlung der Vorlage einberufen werden muss, sondern eine Genehmigung auf dem Zirkulationsweg erfolgen kann.

6. Da ferner die PUE auf die Abgabe einer Empfehlung verzichtet hat, gibt der Antrag der Verwertungsgesellschaften zu keinen weiteren Bemerkungen Anlass. Der neue GT Y ist somit antragsgemäss mit einer Gültigkeitsdauer vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2020 einschliesslich der automatischen Verlängerungsmöglichkeit um jeweils ein Jahr zu genehmigen.

7. Die Gebühren und Auslagen dieses Verfahrens richten sich nach Art. 16a Abs. 1 und Abs. 2 Bst. a und d URV und sind gemäss Art. 16b URV unter solidarischer Haftung von den am Verfahren beteiligten Verwertungsgesellschaften zu tragen.



die beschwerdeführende Partei in Händen hat, beizulegen.<sup>2</sup>

1 Art. 74 Abs. 1 URG in Verbindung mit Art. 33 Bst. f und Art. 37 des Bundesgesetzes über das Bundesverwaltungsgericht vom 17. Juni 2005 (Verwaltungsgerichtsgesetz, VGG, SR 173.32) sowie Art. 50 Abs. 1 des Bundesgesetzes über das Verwaltungsverfahren vom 20. Dezember 1968 (Verwaltungsverfahrensgesetz, VwVG, SR 172.021). 2 Art. 52 Abs. 1 VwVG.

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.